



Aufnahme des Prager Baudepartements

Abb. 43. Prag, Ignazkirche

Umzeichnung von Arch. S. Bauer

hatte schon mit aller Kraft eingesetzt²⁾. Bereits im Frühjahr 1682 hatte der Architekt des Klosters Abraham Leuthner die Pläne und Modelle des neuen Konventes entworfen und anfertigen lassen³⁾. Es war also schon alles in den Grundzügen festgelegt und man baute

²⁾ Vgl. Die Kunstdenkmäler des Königreichs Bayern II. Heft, XIV. München 1908, Seite 86 u. ff. und die Arbeiten von Franz Binback, die allerdings nur eine ziemlich genaue Übersetzung von Klosterannalen sind, deren Aufenthalt von ihm geheim gehalten wurde. Vgl. dazu Schmerber a. a. O. Seite 17, Anm. 4. Glücklicherweise ist es uns gelungen, diese Klosterannalen aufzufinden. Wir werden sie in der schon angezeigten Dinzenhofer-Monographie zum Teil veröffentlichen. Für den Vergleich unserer Bilder verweisen wir auf die Abbildungen des bayerischen Inventars.

³⁾ Vgl. das Schreiben des Grafen von Ortenburg an P. Nivardus vom 7. April 1682 im Staatsarchiv Amberg: „Mich erfreuet E. Ehrw. mir sehr angenehmes schreiben, weilen ich daraus Vergewissert bin, daß